

Veranstaltung

Alemannische und musikalische Leckerbissen

In Schönenbuch begeisterten Colette Greder und Martin Schley mit der Vielfalt alemannischer Mundart.

Von Béatrice Traxler-Bennet*

Spätestens nach diesem Abend waren alle stolz, dass auch in der Deutschschweiz alemannische Mundart gesprochen wird. Auf die Sprünge geholfen haben uns Colette Greder und Martin Schley mit «Pardon, verstöhn Sie Alemannisch?» In der voll besetzten Kirche Schönenbuch werden wir, das Publikum, vom ersten Moment an einbezogen, ein Abseitsstehen oder gar nur schon ein Abseitsfühlen ist undenkbar.

Schnell wird unsere Neugierde geweckt, wenn die elsässische Chansonnière meint: «Schwätze mir drüber, wer mir sin und was uns usmacht.» Später fragt Sie – jetzt wird es beinahe persönlich und intim –: «Wo kunsch häär?» Gar philosophisch ihre Antworten, poesievoll verpackt und zum Nachdenken anregend. Das gilt nicht minder für all die Chansons, die wie ein farbiges Gemälde menschlichen Lebens da-



Martin Schley, Colette Greder und Andrei Ichtchenko mit «Pardon, verstöhn Sie Alemannisch?» in der Kirche Schönenbuch. Foto Peter Traxler

herkommen. Begleitet wird sie einfühlsam und mit sicherem Gespür vom ukrainischen Akkordeonisten Andrei Ichtchenko, der darüber hinaus mit drei virtuosen Soloeinlagen alle in seinen Bann zieht.

Der Kabarettist und Schauspieler Martin Schley aus Freiburg im Breisgau beginnt erst leise, verhalten, um immer mehr in Fahrt zu kommen, wenn er schelmisch meint, «dass mr us allem, was dich innerlich bewegt, ebbis mache

kann». Später führt er uns höchst amüsant mit Lieblingsgedichten von August Ganther zur «inneren Heimat», zum Wesentlichen zurück. Und als er auf seiner einsaitigen Gitarre das Lied «Bei mir bist du schön» anstimmt, Andrei Ichtchenko mit dem Akkordeon das Zweigespräch aufnimmt, bebt und groovt die ganze Kirche. Es war ein Abend, der zu Herzen ging.

*für die Veranstalter

BPT Kommunikation und Musik